

Beschluss

des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Einleitung des Bewertungsverfahrens gemäß § 135 Absatz 1 Satz 1 SGB V: Matrixassoziierte autologe Chondrozytenimplantation am Kniegelenk bei symptomatischen Knorpeldefekten

Vom 15.04.2021

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 15.04.2021 folgenden Beschluss gefasst:

- I. Der Antrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung vom 9. Februar 2021 auf Bewertung der matrixassoziierten autologen Chondrozytenimplantation (M-ACI) am Kniegelenk bei symptomatischen Knorpeldefekten gemäß § 135 Absatz 1 Satz 1 SGB V wird angenommen und das diesbezügliche Beratungsverfahren gemäß 1. Kapitel § 5 Absatz 1 der Verfahrensordnung (VerfO) des G-BA eingeleitet.
- II. Das Beratungsverfahren gemäß § 135 Absatz 1 Satz 1 SGB V zur Bewertung der matrixassoziierten autologen Chondrozytenimplantation am Kniegelenk bei symptomatischen Knorpeldefekten wird mit dem laufenden Beratungsverfahren gemäß § 137c Absatz 1 SGB V zur Bewertung der autologen Chondrozytenimplantation am Kniegelenk gemäß 2. Kapitel § 5 Satz 2 VerfO zusammengefasst.
- III. Der Unterausschuss Methodenbewertung wird mit der Durchführung des zusammengeführten Beratungsverfahrens nach Nummer II unter Zugrundelegung des Zeitplans (siehe Anlage) sowie mit der Ankündigung der Bewertung gemäß 2. Kapitel § 6 VerfO beauftragt.
- IV. Der Unterausschuss Methodenbewertung kann das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen gemäß § 139a Absatz 3 Nummer 1 SGB V mit der Durchführung der Recherche, Darstellung und Bewertung des aktuellen medizinischen Wissenstandes zur matrixassoziierten autologen Chondrozytenimplantation beauftragen.

Berlin, den 15.04.2021

Gemeinsamer Bundesausschuss
gemäß § 91 SGB V
Der Vorsitzende

Prof. Hecken